



# PRESSEMITTEILUNG

Lorch, den 11. Juni 2014

## SPD will Vincenzstift in Lorch

„Auf unserer letzten Sitzung haben wir uns einstimmig für die die geplante Teilverlagerung des Vincenzstifts von Assmannshausen nach Lorch ausgesprochen“, so die Ressortleiterin für Bildung und Integration im SPD Ortsverein Lorch, Adrin Takhsh. Die aus dem Iran stammende Politologin, die freiberuflich als Lehrerin tätig ist, berichtet, dass sich die SPD darüber freue, beim Inklusionsgedanken, der dem Projekt zu Grunde liegt, berücksichtigt zu werden und begrüße die Umsetzung in Lorch.

„Wir sehen das Projekt durch die Untätigkeit des Bürgermeisters gefährdet“, so die Integrationsbeauftragte. Helbing habe bereits durch mangelnde Information der Mitbürger und dem raschen, bereits vollzogenen Verkauf der Teilfläche auf der Lohwiese ein Bürgerbegehren hervorgerufen, so Takhsh weiter. Ein Bürgerentscheid wird die Stadt mindestens 10.000€ kosten, berichtet der Ressortleiter Haushalt und Finanzen Heinz-Peter Klotz.

Jetzt gilt es keinen weiteren Schaden mehr zu verursachen, so die Sozialdemokraten. Diese fordern den Bürgermeister dazu auf, noch vor der Durchführung eines Bürgerentscheids wichtige Punkte zum Erhalt der Lohwiese als Kerbeplatz definitiv zu klären und die Ergebnisse in einer öffentlichen Informationsveranstaltung vorzustellen. „Wir setzen uns für eine Kerb auf der Lorcher Lohwiese, dem zentralen Kulturplatz von Lorch ein“, zitiert Takhsh aus dem SPD Beschluss.

Die Sozialdemokraten schlagen dem Bürgermeister daher vor, sich dringend über eine mögliche Nutzung der Turnhalle für Festivitäten zu informieren. Ebenso müsse eilig durch eine Brandschutzbegehung mit dem Kreis geklärt werden, ob der Sicherheitsaspekt einer Veranstaltung bei geöffneten Toren in Richtung Schulhof ausreichend gegeben ist. Weiter solle Helbing sich erkundigen, ob der Kreis einer Grenzbebauung und einer möglichen Nutzung des Schulhofs im Fall eines Festes zustimmen würde. Eine Verlagerung des Baus, weiter in Richtung St. Benoit Straße birgt die Möglichkeit, ein quer angelegtes Fußballfeld zwischen den Bau des Vincenzstifts und dem Skateplatz zu errichten. Dies würde durchweg den Inklusionsgedanken fördern und die Bürger darin bestärken, die Lohwiese als Kerbeplatz zu erhalten, so Takhsh. Eine Verlagerung des JUZ auf die Lohwiese wäre ebenso denkbar, jedoch auf Grund der finanziellen Lage der Stadt ohne Beteiligung des Vincenzstifts, oder einem Angebot zur Integration in das geplante Gebäude, nicht finanzierbar, so Heinz-Peter Klotz.

„Momentan stehen die Bürger im luftleeren Raum“, so Takhsh weiter, da seitens der Stadt, abgesehen vom Verkauf der Fläche, keine weiteren Fakten geschaffen wurden.

„Ziel muss sein, eine größtmögliche Fläche der Lohwiese als Kulturplatz und zentraler Treffpunkt für Freizeitaktivitäten zu erhalten und den Inklusionsgedanken auf die übrige Fläche zu übertragen, so die Sozialdemokraten abschließend.